besser verdient. So lange aber der Kauf
nicht in Ordnung ist wird es nicht anders
werden. Ich will darüber weiter nichts
schreiben, ich erzähle alles mündlich. Nur
Mutter ärgert sich sehr über die Sache u.
es wird wohl kaum eine Einigkeit zu
stande kommen. – Gestern kamen 2 eingeschrie-
bene Briefe von Euch an. Mutter läßt herz-
lich danken, für den Schreck u. Besorgniß alles
Sie schreibt diesen Sonntag
Allen Briefe, die ich dann mit bringe. –
Einen hatte Robert geschrieben, als Abs. war
aber Schwager angegeben. da gab es Aufregung.
Ich erzähle Euch Alles. Ich hab viel Aufträge.
Morgen gehe ich nach Buchholzdorf da ist
Sonntag Kinder. Montag nach Ringenwalde.
Dienstag packte ich meine Koffer auf
Mittwoch noch. Donnerstag verabschiede ich mich
u. gehe noch mal nach hier. Sonnabend geht es
dann nach Berlin. dort muß ich dann erst meine
Körbe verzollen lassen. Jetzt hatte bis jetzt
immer noch nicht die Ausfuhrbewilligung
für das Werkzeug. – Handtücher, Tischtuch, Bettzeug
u. alles andere bringe ich mit. – Mit dem
Kübel wird aber nichts. In den Korb geht er
nicht u. in die Hand kann ich ihn auch nicht
nehmen, zumal so streng auf Waffen ge-
sehen wird. Es ist ja großer nationaler
Unsinn u. wenn es so weiter geht, dann ....
das Werkzeug ist unheimlich schwer. Ein Stück
kommt aus dem besetzten Gebiet u. ist immer
noch nicht da. – Gudrun Müller habe ich kennen
gelernt, ist ein lb. Mädel u. werde sie schon